

**Zeitschrift:** Arbido  
**Band:** 17 (2002)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Der Altdorfer Kirchenschatz : nicht bloss Museumsstücke  
**Autor:** Furrer, Arnold  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-768763>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

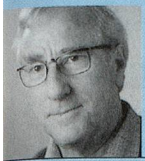
**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Altdorfer Kirchenschatz

# Nicht bloss Museumsstücke

■ **Arnold Furrer**  
Pfarrer,  
Altdorf



**B**is 1982 wurde der Kirchenschatz von St. Martin in der Sakristei der Pfarrkirche aufbewahrt und dort gelegentlich auch den Interessierten gezeigt. Mit der Restaurierung der Altdorfer Pfundhäuser und der Realisation des Pfarreizentrums konnte die Idee eines sicheren Aufbewahrungsortes verwirklicht werden. Es wurde ein unterirdischer, streng gesicherter Kulturgüterschutzraum gebaut, welcher als Museum ausgestaltet wurde. Darin werden die Gold- und Silberarbeiten und die Messgewänder würdig präsentiert. Der Altdorfer Kirchenschatz ist seither öffentlich zugänglich und damit zu einer der Sehenswürdigkeiten des Urner Hauptorts geworden. Angebote und Dienstleistungen können von jedermann beansprucht werden.

Ein Kirchenschatz ist nicht nur eine Anhäufung goldener und silberner Kostbarkeiten. Weit über den materiellen und künstlerischen Wert hinaus ist er gefühlvoller Ausdruck christlicher Frömmigkeit und der tiefen Verehrung dessen, was sich in der Kirche täglich neu vollzieht. Die meisten Kultgegenstände sind für die Pfarrkirche St. Martin geschaffen worden. Viele Gegenstände werden auch heute noch in der Liturgie verwendet, sind also nicht bloss Museumsstücke.

Der Kirchenschatz von Altdorf ist der reichste und künstlerisch bedeutendste in Uri. Der heutige Bestand erstreckt sich über die Zeit um 1300 bis ins 20. Jahrhundert. Darin enthalten sind Stücke von internationalem Rang.



Der Altdorfer Kirchenschatz ist seit 1982 in einem unterirdischen Kulturgüterschutzraum untergebracht.

Foto: zvg.

Einen ersten Höhepunkt setzen bedeutende Werke der Goldschmiedekunst aus dem frühen 16. Jahrhundert. Ein nächstes Schwergewicht bilden Goldschmiedearbeiten aus dem ausgehenden 16. und frühen 17. Jahrhundert. Neben berühmten Augsburger Meistern treten dabei vor allem in Altdorf ansässige Goldschmiede hervor (Troger, Tibaldi).

In Votivgaben blieb eine hochkarätige Kollektion kostbaren Goldschmucks der Spätrenaissance bewahrt. Für das spätere 17. und 18. Jahrhundert sind die Urner Goldschmiede (Familien Imhof, Christen) vertreten.

Den Dorfbrand von 1799 überstand der Kirchenschatz mit Ausnahme dreier Ampeln unbeschadet; er blieb in der Helvetik auch vor Requisitionen verschont. Zur Finanzierung des Neubaus anstelle der abgebrannten Kirche musste er jedoch dezimiert werden.

Inventare wurden 1634 (Landschreiber Burchart zum Brunnen), 1853 (Custos Gebhard Lusser) und 1900 (Werner Hausknecht, St. Gallen) erstellt. Das heutige Inventar datiert aus dem Jahre 1964 und wurde von Pater Fintan Amstad mit Ergänzungen von Dora Fanny Rittmeyer geschaffen. ■

### contact:

Kirchenschatz-Museum  
St. Martin Altdorf, Kirchplatz 7  
6460 Altdorf  
Tel.: 041 874 70 44 / 041 874 70 40  
Internet: [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch)

Öffnungszeiten:  
Führung auf Anmeldung

Anzeige

Archivpflege beginnt damit, aufzuzeigen,

welche **Schätze** überhaupt im Keller schlummern.

[www.mikrosave.ch](http://www.mikrosave.ch)

**mikrosave**<sup>®</sup>  
ist eine eingetragene Marke der Gubler Imaging



5731\_2205